

Telegraphische Nachrichten.

München, 9. Juli. Die Allgemeine Zeitung meldet, hat der König Ministerialrat Freierm. v. Raesfeld...

London, 9. Juli. Heute nachmittag fand eine Sitzung des Cabinets statt, die gegen drei Stunden dauerte.

Deutsches Reich.

Der Bundesrath hatte, wie bereits im heutigen Hauptblatt mitgeteilt, in seiner Mittwochs-Sitzung den Vorhaben des Reichsversicherungsamtes in Vorschlag zu bringen...

* Wie die Saale-Zeitung erzählt, ist acht Geistlichen der Diözese Xrier, die aus den Regierungsbezirken Xrier oder Koblenz ausgewiesen waren...

Salle, den 10. Juli.

Auf dem Stadtkonvente wurde heute eine Submissions-Verhandlung abgehalten, bei der Kaufschilling der Maschinenfabrik von Nr. 8 bis zur Thüringischen Eisenbahn...

Am nächsten Dienstag wird unter Regimentskapelle in Gemeinschaft mit der Kapelle des 6. Regiments aus Altenburg, welche bei der hiesigen Ausstellung sich besonders gleichfalls einen Preis erwarben...

Der hiesige Vereins-Verein der Stenographen-Verein beschloß in seiner Generalversammlung am den diesjährigen Vorarbeiten, Herrn C. Gerner, in Anbetracht seiner Verdienste um den Verein...

Der vierter Strafammer des h. Landgerichts zu Leipzig wurde an Dienstag u. a. gegen den Prokurator des Franz Doktor Philipp aus Bismuth verhandelt.

Ein plattdeutsches Original.

In der Zeit des dreißigjährigen Krieges wurde in einem sehr großen Theile Deutschlands nur plattdeutsch gesprochen und gelebt. Eine oft recht wunderliche Gestalt und manch forterbbarer Sndbal haben für uns Kinder der Gegenwart diese alten auf uns gekommenen plattdeutschen Predigt- und Gebetsbücher nebst den plattdeutschen Bibeln.

Das heute noch in manchen Gegenden unseres Vaterlandes, z. B. in vielen Gemeinden der Provinz Hannover, plattdeutsch gesprochen wird, dürfte bekannt sein. Im Niedersächsischen wird die Bibel unter den geringen Kosten in ihren Versammlungen plattdeutsch ausgelegt; in Pommern und Mecklenburg ist dies allgemeine Sitte.

Ein plattdeutsches Original auf der Kanzel vor Jobst Sackmann, von 1680 an Pfarrer in Limmer bei Hannover. Man darf ihn den norddeutschen Abraham a Sancta Clara nennen. Herr etwa heute kein Leben seiner noch vorhandenen Predigten und Reden genügt sein könnte, zu denken, daß unmöglich in dieser Art von der Kanzel aus das Volk belehrt worden sei, der wird doch ein Zweifels ohne bedürftigen missen: einmal, daß unsere Altvordern in der Belehrung selbst an bestiger Stätte sich aus einem Mittel bedienten, welches unsere heutigen Kanzelredner gänglich verschmähen und auch

Salle z. Darleben, hauptsächlich von Gasbohrstellen, erschwindelt, denen gegenüber er sich als Helfer ausgeben will, wofür auf die ganze Welt eine große hübsche Erfindung erzieht und davon gelebt hatte, wurde wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrug zu 3 Jahren Gefängnis und 4 Jahren Verlust der Ehrenrechte verurtheilt.

In dem Saale Maneroffs 3 fand gestern Abend ein Feuerbrand statt, der indes bald gedämpft werden konnte.

Der Schneider W. Wähner von hier hat sich in verschiedenen Fällen der Unacht mit Kunden unter 14 Jahren schuldig gemacht und ist deshalb gestern der künigl. Staatsanwaltschaft eingeliefert worden.

Die Reichs- und Landesbibliothek hinter sich, zu welcher er 1877 in Dessau verurtheilt wurde.

Universitäts-Nachrichten.

* Halle, 10. Juli. Nach einer unter dem 4. d. veröffentlichten Bekanntmachung sind aus der Liste der Studirenden im ganzen Wintersemester 1883/84 nur 21 Studenten von Landwirthe und zwei Mediziner gestrichen worden.

* Dresden, am 7. Juli nachmittags 2 Uhr starb hier der Professor der Rechtsphilosophie Felix Ebertz. Er schrieb außer zahlreichen in Zeitschriften veröffentlichten Aufsätzen: „Die Geschichte und die Völkergeschichte“, „Ueber Gut und Böse“, „Walter Scott“, „Vord. Dürer“, „Geschichte des preussischen Staates“.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

In Raumburg ist bemerkt, wie wir im vorigen Hauptblatt lesen, eine nachgelassene große Komposition Otto Claudius', des gottbegnadeten ehemaligen namburger Kantors, „Der Gang nach dem Eisenhammer“, zur Aufführung kommen. Trotz aller Willen war es dem Komponisten nicht gelungen, das Werk zur Aufführung anzu bringen.

Sehenswerthe Landesausstellung.

Zunächst durchgeführten wir heute in dem von Landgrafen Karl erbauten Drangereichloffe in der Karlsburg, welches die Ausstellung aufgenommen hat, einen in wohnstehenden Halbbaufest gehaltenen Kreuzgang, in welchem Holzskulpturen aus dem fuldaer Dome, Altarbild, die Gebensgedächtnis Christi dargestellt, und andere Skulpturen und Figuren hiesigen Landes aufgestellt sind.

wohl nach dem Geschmack unserer Zeit nicht anwenden dürfen, nämlich des Chorges, der gemüthlichen Raune, des Humors. In dem verbliebenen Zeitalter des dreißigjährigen Krieges wurde die Predigt mit allerlei praktischen Lebensregeln gewürzt; und die Aufmerksamkeit der Zuhörer sehr zu halten, gab es manchen Witz, und die ganze Rede erhielt ein scherzhaftes Gewand.

In diesem Sinne hat sich auch Sackmann selbst seiner in Hannover hochdeutsch gesprochen hat. Auf ihre nachdrückliche anerkannter Bemerkung: „Wenn Er in seiner Dankschreiben auch so predigt, dann kann die limmerische Gemeinde sich keinen besseren Prediger wünschen,“ versetzte Sackmann: „Ich nein, gnädigste Landesmutter, wie könnten mich meine armen Schafe verlassen, wenn ich nicht anders predigen wollte? Mit den Einfältigen muß man einfältig reden, wofen man ihnen nützen will. Wollte ich hochdeutsch predigen oder gar von gelehrten Dingen sprechen, dann würden mich meine Pfarrkinder nicht verstehen. Gelehrt weiß ich überhaupt nicht zu sprechen. Meine Gelehrtamt schöpfe ich mir allein aus der heiligen Schrift.“

Hier einige Proben von wunderlichen Einfällen aus den Predigten des alten, eifrigen und treuen Jobst Sackmann. In der Leichenpredigt, welche er seinem lieben Schulmeister Wichmann hielt, kommt er auf eine Gefahr zu sprechen, die den „Hand in die Welt habe, das ja leider die meisten hebbet

in malerisch-architektonischer Weise der zugehörige Reichthum der Romantik in der neuesten Zeit zum Ausdruck gebracht wird. Vor der rechten Seite des Saales hinter Glas und Rahmen werthvolle Kunstgegenstände ausgelegt, darunter Silberarbeiten von unerschöpflichem Reichtum. Eine große Notiz, zu Restaurationsarbeiten betrauert, löst unmittelbar an den Ausstellungssaal, am Hintergrunde erblickt man ein das Ganze würdig abschließendes Gemälde, die Stiftungs- und die Gründungsurkunde, die überaus freundlichen Eindruck auf den Besucher, das Ganze ist durchbrochen und das Tageslicht fällt durch bunte Glasmalereien in den Saal, wodurch eine herrliche Beleuchtung erzielt wird und farblich gemilderte Lichtwellen die feinen Kunstgegenstände umfluthen. So ist alles danach angeordnet, den besten Eindruck zu machen und den Besucher zu eingehender Beschäftigung zu ermuntern.

Folgen wir dieser Einladung und treten behufs näherer Betrachtung in die romantische Kapelle. Die malerische Ausschmückung derselben wurde von Professor Knauth und seinen Schülern ausgeführt. Es sind vergrößerte Kopien von Miniaturen, die sich in einem Eingangsgebäude des 12. Jahrhunderts befinden, welches seitene Reiz aus dem Gipsarbeiten der Wandmalerei, welche seitene Reiz aus dem Gipsarbeiten der Wandmalerei, welche seitene Reiz aus dem Gipsarbeiten der Wandmalerei...

Unter dem Bilde der Mittelalt und über der Baum des byzantinischen Kreuzes angebracht. An der linken Seitenwand wird in grellen Farben die Auslegung des heiligen Geistes, an der rechten Schmalwand in höchst neuer lombardischer Weise das heilige Geistes dargestellt. Unter einem Gipsfries zur Höhe geht es jetzt zunächst der Domsäule von Brühlens Saal. Unter dem hiesigen Kreuzertheil, die er enthält und deren Erhaltung zu weit führen würde, stehen eine romanische Reliquienkiste mit den Eisenblech gezeichneten Stabenden der 12 Apostel und in Email mit Farben und Zibern gewirkter Bildnisse, sowie ein romanisches Kreuzertheil, dessen Aufsatz aus dem 12. Jahrhundert stammende Reliquien mit Perlen und Edelsteinen verziert ist, unter denen sich mehrere echte römische Gemmen befinden. Die Mischeite des Kreuzes ist höher, ungeläufig gegen Ende des 12. Jahrhunderts, das Email des Fußes ist in dessen selbst wahrlich gelungen. Weiter hin aus dem hiesigen Domsaal, in dem ein gotischer Kreuzertheil, dessen Aufsatz aus dem 12. Jahrhundert stammende Reliquien mit Perlen und Edelsteinen verziert ist, unter denen sich mehrere echte römische Gemmen befinden. Die Mischeite des Kreuzes ist höher, ungeläufig gegen Ende des 12. Jahrhunderts, das Email des Fußes ist in dessen selbst wahrlich gelungen.

Unter dem Bilde der Mittelalt und über der Baum des byzantinischen Kreuzes angebracht. An der linken Seitenwand wird in grellen Farben die Auslegung des heiligen Geistes, an der rechten Schmalwand in höchst neuer lombardischer Weise das heilige Geistes dargestellt. Unter einem Gipsfries zur Höhe geht es jetzt zunächst der Domsäule von Brühlens Saal. Unter dem hiesigen Kreuzertheil, die er enthält und deren Erhaltung zu weit führen würde, stehen eine romanische Reliquienkiste mit den Eisenblech gezeichneten Stabenden der 12 Apostel und in Email mit Farben und Zibern gewirkter Bildnisse, sowie ein romanisches Kreuzertheil, dessen Aufsatz aus dem 12. Jahrhundert stammende Reliquien mit Perlen und Edelsteinen verziert ist, unter denen sich mehrere echte römische Gemmen befinden. Die Mischeite des Kreuzes ist höher, ungeläufig gegen Ende des 12. Jahrhunderts, das Email des Fußes ist in dessen selbst wahrlich gelungen.

by diesen letzten verdorbenen Tönen“ (welche den Fut und die Dofen hatte, wie ja leider die meisten haben bei diesen letzten verdorbenen Zeiten); darauf fährt er fort: „Wäre Jhr wollt den im Anfang so so malen; wenn das nicht alles na ihrem Koppe ging, so saue je mich die Dören so voll; je verloschete mir die leide Godesgabe, oder leit je annehmen! Wenn ich ihr was befohlen habbe, so habbe je grade das Gegentheil an wollt mir herba bereuen, ich hebde et selbst so heben wollt! Ich se my den Krage unmalen, so bund je immer so ein paar Nachbare mit herin, dat et my, wenn et in Bewegung kam, en groot Knypen veroorloft! Et sah dat so ene Wyle mit Geduld an, as et sef avert nicht annern wollt, da bruchte et: sachte Raab! Mannes Hand hört oben! In dante je gode Woorde gewest! Sd de Yd is se imdie wien, dat et je wollt hebde im en Finger wiunen konnt, un wat se mit en Finger annehmen kann, dat leit je. So ball et mit Morgens wplawe, so is myn warin. Wer herat; je fragt: Sader, wat will je äten? un dat Hart licht öhr im Wye, wenn je list, dat et je innest. Ja, der biffen kann et ool mol mynen Mann kann; un se Supperment hebbe sef mammalid öber mich wunnert un to se segt: Gott gebe es Jhn zu gute, Herr Sackmann, wie kam er essen!“ (Auf hochdeutsch: „Meine Frau wollte das im Anfang auch so machen; wenn das nicht alles nach ihrem Koppe ging, so tutele sie mir die Dören so voll; sie verloschte mir die liebe Godesgabe, oder ließ sie annehmen. Wenn ich ihr etwas befohlen hatte, so that sie gerade das Gegentheil und wollte mich hernach bereuen, ich hätte es selbst so haben wollen! Sollte sie mir einen Krage unmalen, so bund sie immer so ein paar Nachbare mit hinein, daß es mir, wenn ich in Bewegung kam, ein großes Knypen verursachte. Ich sah das so eine Weile mit Geduld an, als es sich aber nicht ändern wollte, da dachte ich: sachte Raab! Mannes Hand gehört

Für die Wechselüberfchwemmen
 Und bisher eingegangen: Stamtisch in Stadt Gomburg 17 A, Runt. R. in B. 3 A, F. C. in B. 10 A, Dr. II. in S. 5 A, in Summa 35 A, welche ich heute als erste Rate an das Gfisscomité nach Oitrompeto abgeteilt habe. Herzlichen Dank allen Gebern! Gofentlich kann ich noch eine zweite Rate abfordern und bin ich, sowie die Expedition der Saalefchiffung zur Entgegennahme weiterer Gaben dankbar bereit.
 Lk. theol. Reinhardt, Pastor in Wörmlitz vor Halle a/S.

Für Wiederverkäufer!
Seidene Bänder
 in den lieblichsten Farben, Entschänder, glatt und geklumpt zu Fabrikspreisen.
 Halle a/S., Steinstraße 73. **Robert Cohn.**

Wegen größerer Festlichkeit
 bleibt mein Local Sonnabend den 12. Juli von 3 Uhr Nachm. an geschlossen.
C. Kurzhals, Rabeninsel.

Café David.
 Heute Freitag Abends von 8 Uhr ab
Grosses Militair-Concert
 ausgeführt von der Capelle des Königl. Magd. Pfl.-Regts. Nr. 36.
 Entree à Person 30 Pfg. O. Wiegert, Capellmeister.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.
 Borläufige Anzeige.
 Dienstag den 15. Juli Abends von 6-10 Uhr
Grosses Monstre-Concert
 ausgeführt von den Capellen des Infanterie-Regts. Nr. 90 aus Altenburg, Dirigent Schulz und des Magd. Pfl.-Regts. Nr. 36, Dirigent Wiegert.
84 Musiker
 Jedes preisgekrönte Capellen. Näheres in den Sonntagsnummern der hiesigen Zeitungen.

Hayz 48. Moritz's Restaurant. Hayz 48.
 Heute Donnerstag
Frei-Concert.
 Freitag am Sonnabend
humoristische Gesangs-Vorträge
 (5 Personen) unter Mitwirkung des Langtonifers Herrn Major aus Magdeburg.

Im Garten des Restaurant Moritz
 Sonntag Abend 8 Uhr
Brillante Vorstellung.
 Gastspiel und Auftreten des berühmten Violonisten der Neuzeit **H. Munschaal.**
 1. Platz 25 ¢ 2. Platz 15 ¢ Kochschützbohl A. Moritz.

Münchener Keller, Giebichenstein.
 Heute Freitag Abend
Großes Garten-Concert (ohne Entree).
 Kapelle Schüssler.

Weidenhammers Restaurant,
 Wilhelmstraße 14.
 empfiehlt seine Localitäten nebst Garten und Kegelbahn zur gefälligen Benutzung, sowie seinen anerkannt guten Mittagsstisch von 12-3 Uhr.
 ff. Weine, gute Biere.

Hallescher Schlachthausverein E. G.
 in Liquidation.
 Alle diejenigen, welche an obigen Verein irgend welche Forderungen zu haben vermaßen, werden hiermit ersucht, ihre Ansprüche bis zum 1. Sept. d. J. bei den Unterzeichneten geltend zu machen.
Die Liquidatoren
 A. Oehmcke. G. Kögel.

Auction im Zwangsvollstreckungsverfahren.
 Freitag den 11. Juli cr. Vormittags 10 Uhr
 verkauft ich beim Kaufmann Thielemann in Ammendorf gegen folgende Realitäten:

1 Saal Rorte, 1 Joh Wagenfchmiede, div. Säulenkränze, 2 Ritten Krantab, Würelantler, Ziehwagen, 1 K. Trepp, 45 Pakete Drahtnägel, 1 Wallon Terpentin, Nüssen, Gesundheitskaffee, Gabenmehl, Franziskaner, Wajschlau, Frankfurter Schwarz, Soda, Fein, Streichholz, Reichwein, Lamberchulinder, Schieferstafeln, Schiefelbinder, Feuerlöschwagen, Eichen, Schuppen, Gefährde, Stärke, Wädicke, Stiemgutz-Dörle und Pflichten, 1 große Partie Farben, leere Cigarettenkisten, Drahtfische u. v. a.
 Lützendorf, Gerichtsbuchhalter, gr. Steinstraße 52.

Getreideböden bei August Mann, Mühlgraben 1.

Carsten's *Fussboden-Glanzlacke*
 in verschiedenen Farben, von keiner Concurrenz übertraffen, sind überaus praktisch, trocken geruchlos, hart und fest während des Anstrichs, sind billiger als Oelfarben und geben dem Fussboden ein dauerndes höchst elegantes Aussehen.
 Niederlage in Halle bei M. Waltsgott, gr. Ulrichstrasse 29.

Strolsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Concursmassen-Verkauf

66. Grosse Steinstrasse 66.

Die aus der **Julius Rothenberg'schen Concursmasse** herrührenden **Waaren** werden mit andern heute und folgende Tage **verfüglich von Morgens 9 bis 12 Uhr, Nachmittags 2 bis 6 Uhr zu unsern festen Treppreizen ausverkauft.**

Es kommen unter andern **Damenmäntel, Paletots, Mantelets, Regenmäntel, Kleiderstoffe** in Seide und Wolle, schwarze und eoul. Sammet- und Seidenstoffe, **Wachstoffe, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Möbelstoffe, Leinen-Waaren, Handtücher, Tischzeuge, Bettredelle, Inletts, weisse Stoffe, Hemdentuche** und fertige **Damen-Costumes** zum Verkauf.

66. Grosse Steinstrasse 66.

Pferde-, Rindvieh- und Schweinemarkt
 in der Stadt **Göllda**
 am **Dienstag den 22. Juli 1884.**
Großer schattiger Marktplatz.
 Gute Eisenbahn-Verbindungen.
 Kein Standgeld.

Harzer Sauerbrunnen

Ypsilantiquelle
 von **A. Schraub, Salberfabr.**
 Prämiirt Leipzig 1882.
 Däitliches, wegen seines großen Kohlensäuregehaltes sehr beliebtes und ärztlich vielfach empfohlenes Tafel- und Getränk, welches auch bei Kopfschmerz und Verdauungsstörungen den besten Erfolg zeigt, ist in freies städtischer Füllung zu haben in den Mineralwasserhandlungen, Hotels, Restaurants u.
Hauptniederlage für Halle a. S., Umgegend und Thüringen bei Louis Voigt in Halle a. S.
 Niederlage in Weihenfeld bei Herrn C. F. Zimmermann.

Für chron. Krankheiten, Brustleiden, Nerven, Asthma bin ich jeden Sonnabend von 11-12 Uhr **Sermannstraße 4, 2 St.** zu sprechen. Bei Brustleiden lasse ich unter Garantie in allen befürsorgungs- und heilungsfähigen Fällen in 6 Wochen mehr wie durch monate- oder jahrelangen Aufenthalt an climatischen Kurorten. Durch Arzenei oder Wadefuren wird kein erfahrener Arzt diese Krankheit heilen wollen.
Dr. Steinbrück.

Möbelwagen vern. auch ohne Pferde
Wittmann.
 Bettfedern werden von **Schmitt und Motten** gut gereinigt, nach alter und neuer Construction von **Fran Zoellner, Ziegelgasse 8.**
 Wäschen nimmt an **Heiligerstraße 14**

Salon-Mobiliar!
 Ein grün gepolstertes franz. Salonmobiliar in Nuss- u. Eichenholz, bestehend aus 1 Canape und 2 Sesseln, habe ich aus einer Concursmasse im Auftrag zu niedrigem Auctionspretze zu verkaufen.
 Aug. Koske, Auctionator, gr. Ulrichstraße 52.
 Badenutensilien jed. Art wert. Lindenstr. 7.

Loose
 zu der **grossen Silber-Lotterie** verantwortlich von **Zeitschen, Kreyer- und Co.** von **Witten** des **Reichens** für **älternlose Kinder** ehem. **deutscher Soldaten**, Hauptzieg. i. B. von 10,000, 5000, 3000 A. u. z. Ziehung am 16. Juli u. folg. Tage, sind à 1 A. zu haben in **W. König, Exped. d. Saale-Zeitung, J. Ward & Co., gr. Ulrichstr. 49.**

Hochfeine Himbeerlimonade
 à Str. 120 Pfg. bei **Bernh. Borgis, Domplatz.**

Frühe offizielle Grabwetter
 empfiehlt **Theodor Schneider.**

Reinigen fettigen Schweizerkäse, achten Limburger Sahnenkäse, neue Isländer Serringe
 in Schalen und im Einzelnen empfiehlt **Theodor Schneider, Geißestraße 32.**

Feinste westl. Winterverle-tawurst, Salami u. Thüringer Zwangswurst, von Delicatesshändlern, ohne Knochen, roh und gekocht, Zunge u. echt Bamberger Rauchfleisch, täglich frisch gekocht, sowie jeden Morgen frische Bräukäse, Bräukäse empfiehlt **Julius Bethge, Leipzigerstraße 2.**

Eleg. Kleidersecretaire,
 2 1/2 v. 11-24 Thlr., 1 1/2 v. 8-12 Thlr., 1 v. 12-30 Thlr., **Vericous** von 9-26 Thlr., **Sophatische** von 4 1/2 Thlr. an, **Schreibsecretaire, Kommoden, Schreibtischen, Mahagen, Eichen, Spiegel, ganze Ausstattungen** in mahag., nussb., gediegene Arbeit, sehr billig.
Heiligerstraße 2, 1.

Neue u. gebrauchte Möbel
 verkauft billig **Trüdel 2, bart.**
 Empfehle feinen **Frankfurter Apfelwein.**
 1/2 Fl. 25 ¢, 1/4 Fl. 50 ¢
Restaurant „Halleria“.
 Freitag Abend fr. Kurst und Suppe bei **C. Schiller, U. Schanm 4.**

Stämmelpflanzen
 zum Breite von A 6 p. □ Nutze oder 10 ¢ p. □ Hoch exel. Verpackung ab Werkung oder hier verkauft und berechnet in größeren Partien billiger **Zuckerfabrik Körbisdorf.**

zum Breite von A 6 p. □ Nutze oder 10 ¢ p. □ Hoch exel. Verpackung ab Werkung oder hier verkauft und berechnet in größeren Partien billiger **Zuckerfabrik Körbisdorf.**

zum Breite von A 6 p. □ Nutze oder 10 ¢ p. □ Hoch exel. Verpackung ab Werkung oder hier verkauft und berechnet in größeren Partien billiger **Zuckerfabrik Körbisdorf.**

zum Breite von A 6 p. □ Nutze oder 10 ¢ p. □ Hoch exel. Verpackung ab Werkung oder hier verkauft und berechnet in größeren Partien billiger **Zuckerfabrik Körbisdorf.**

zum Breite von A 6 p. □ Nutze oder 10 ¢ p. □ Hoch exel. Verpackung ab Werkung oder hier verkauft und berechnet in größeren Partien billiger **Zuckerfabrik Körbisdorf.**

zum Breite von A 6 p. □ Nutze oder 10 ¢ p. □ Hoch exel. Verpackung ab Werkung oder hier verkauft und berechnet in größeren Partien billiger **Zuckerfabrik Körbisdorf.**

Ich werde vom 12. bis gegen Ende des Monats verreist sein. Die Herren **Dr. Strube, große Ulrichstr. 13, und Dr. Fischer, Gatz 7,** wollen die Güte haben, mich zu vertreten.
Dr. W. Bäuml.

Vom 16. Juli ab bin ich auf mehrere Wochen verreist.
Dr. Henze.

Blavier-Unterricht
 wird erteilt **Mühlgraben 4, L.**

Sommertheater
 im **Kuffhäuser, Wallstraße 1.**
 Freitag den 11. Juli 1884 (s. 1. Anzeig.)
Schützenfl. Hoffe mit **Gelang** in 4 Acten von **V. Treptow.** Musik von **Steffens.**

Weidenhammers Restaurant,
 Wilhelmstraße 14.
 Meine **Kegelbahn** ist **Montags** Abends wieder frei geworden.

„Halleria“
 Ein großes u. ein kleines **Bereinszimmer** frei.
 Freitag den 11. d. M.

Il. großes Johannisbierfest,
 verbunden mit **Italienischer Nacht**
 Dazu ladet ganz ergeben ein
G. Ziefelke, Pulverweiden 2.

Zöberitz.
 Sonntag den 13. d. Mts. ladet zum **Wurstausschlag** ein
A. Koch.

Grüne Lanne bei Zöberitz.
 Sonnabend **Schlachtfest.**
 Sonntag **Wurstausschlag.**

Neue Sing-Akademie.
 Freitag den 11. Juli, Abends 8 Uhr **Uebung** im **Saale der Volksschule.**
 Anmeldungen neuer singender und zählender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Voretzsch, Wilhelmstr. 5, I. Der Vorstand.**

Turnverein Arania.
 Mittwoch und Sonnabend, Abends 8-9 Uhr **Turnübung** in der **städt. Turnhalle** am **Klosterplatz.**
Der Vorstand.

Kaufmännischer Turnverein Zurnen
 Mittwoch u. Sonnabend, Abends von 9 Uhr an in der **städtischen Turnhalle.**

Die Volkstüche
 befindet sich **große Märkerstraße 9, Marten, ganze Portion 25, halbe 13 ¢, (am Tage vor Benutzung zu entnehmen), ebenfalls bei **Neumann, Geißestraße Nr. 3.** Anweisungen zu neuen und halben Portionen sind nur bei **S. Sack, große Ulrichstraße Nr. 24** zu haben.**

Der unterzeichnete Verein empfing aus der **Bonner Fachsenfabrik** zu **Dorn a/Dh.** eine Vereinsfahne, welche bei Allen, die dieselbe gesehen, großen Beifall gefunden hat. Wir können nicht unterlassen, der Fabrik unsern besten Dank für die künstlerische Ausführung sowie auch für die reelle und prompte Bedienung hierdurch öffentlich auszusprechen und dieselbe allen anderen Vereinen bei Bedarf aufs angelegentlichste zu empfehlen.

Vereinsfahne bei **Dobendorf, Reg.-Bez. Magdeburg, im Juli 1884.**
Der Vorstand des Freiervereins.
S. W. Wetig.

zum Breite von A 6 p. □ Nutze oder 10 ¢ p. □ Hoch exel. Verpackung ab Werkung oder hier verkauft und berechnet in größeren Partien billiger **Zuckerfabrik Körbisdorf.**

zum Breite von A 6 p. □ Nutze oder 10 ¢ p. □ Hoch exel. Verpackung ab Werkung oder hier verkauft und berechnet in größeren Partien billiger **Zuckerfabrik Körbisdorf.**

zum Breite von A 6 p. □ Nutze oder 10 ¢ p. □ Hoch exel. Verpackung ab Werkung oder hier verkauft und berechnet in größeren Partien billiger **Zuckerfabrik Körbisdorf.**

zum Breite von A 6 p. □ Nutze oder 10 ¢ p. □ Hoch exel. Verpackung ab Werkung oder hier verkauft und berechnet in größeren Partien billiger **Zuckerfabrik Körbisdorf.**